

FÜRTH

Corona-Krise in Zahlen: März-Datenblatt liegt vor

Das neu erschienene Datenblatt „März“ des Amts für Stadtforschung und Statistik stellt die aktuellen Entwicklungen des Corona-Infektionsgeschehens seit September 2020 bis Ende Februar 2021 dar. Das Corona-Datenblatt mit dem Titel „Fürth: Corona-Krise in Zahlen“ ist unter dem Link https://www.nuernberg.de/internet/statistik/coronakrise_in_zahlen.html zu finden.

Auch im Februar zeigt sich noch ein moderates Infektionsgeschehen in Fürth. Zum Ende des Monats Februar hin stieg die 7-Tage-Inzidenz in Fürth kurzzeitig auf einen Wert von 78 an und war bis Anfang März rückläufig bis hinunter zum Schwellenwert 50. Im Verlauf des März ist die Inzidenz aber auch in Fürth wieder sehr deutlich angestiegen und hat die Marke von 100 überschritten. Bis zum 16.03.2021 erhielten in Stadt und Landkreis Fürth 10 014 Personen die erste und zweite Impfdosis und sind somit vollständig geimpft. Der aktuelle Anstieg der Infektionszahlen lässt leider noch keine positive Wirkung der Impfungen erkennen.

Die Bereiche Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Mobilität wurden bislang über einen Vergleich zum Vorjahresmonat bzw. –woche 2019 beschrieben. Da das Jahr 2020 ab März von der Corona-Pandemie beeinflusst war, wird dieses Vorgehen auch ab Januar 2021 beibehalten. 2019 bleibt somit das Vergleichsjahr.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich gegenüber dem Vergleichsmonat Februar 2019 deutlich verschlechtert, zeigt aber im Zeitverlauf nur wenig Bewegung. Der Bestand an Arbeitslosen lag im Februar 2021 28 Prozent höher als im Februar 2019. Der Zugang an gemeldeten Stellen war etwa 24 Prozent geringer als im Vergleichsmonat. Und auch die Zugänge nichtarbeitsloser Arbeitsuchender im SGB III deuten auf eine negative Entwicklung hin. Sie liegen knapp zehn Prozent über der Zahl des Vergleichsmonats.

Der Umsatz im verarbeitenden Gewerbe lag im Januar 2021 um knapp sechs Prozent über dem des im Januar 2019. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen überstieg den Wert im Januar 2019 jedoch deutlich um etwa 20 Prozent. Ein trauriges Bild bietet nach wie vor die Zahl der Übernachtungen. Sie lag 82 Prozent unter dem Wert Vergleichsmonats.

Weiterhin sind weniger Menschen mit der U-Bahn unterwegs als im Referenzmonat Februar 2019. Bereits seit Beginn des Jahres 2021 liegen die Fahrgastzahlen relativ konstant etwa 60 Prozent unter denen der Vergleichswochen im Jahr 2019.

Neben Einzelhandel und Gastronomie leiden auch die Freizeiteinrichtungen und Sehenswürdigkeiten in Fürth stark unter den Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie. So sind die Besuchszahlen 2020 im Stadttheater Fürth gegenüber 2019 um 72 Prozent eingebrochen. Die Stadthalle mit dem Kulturforum empfing 69 Prozent weniger Gäste und der Sportpark Ronhof Thomas Sommer musste einen Einbruch der Besucherzahlen um 65 Prozent verkraften.

Von den Schließungen waren auch Bibliotheken betroffen. Glücklicherweise hat dies die Menschen aber nicht vom Lesen abgehalten. Der sowieso bereits steigende Anteil von Online-Ausleihen hat zwischen 2019 und 2020 nochmal einen deutlichen Zuwachs um mehr als 11 000 virtuelle Ausleihen erfahren.

Weitere, laufend aktualisierte Auswertungen finden Sie hier:
https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona_daten.html